

Euroguidance-Fachtagung 2016

VALUING COMPETENCES

Der Wert von mitgebrachten Kompetenzen und Qualifikationen und deren Anerkennung

3. November 2016

Kardinal König Haus | Kardinal-König-Platz 3 | 1130 Wien



euro
guidance
österreich

Angesichts der Migrationsentwicklungen in Europa trifft die Bildungs- und Berufsberatung zunehmend auf neue Zielgruppen und ist mit neuen Fragestellungen konfrontiert. Die Konferenz thematisiert aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen und Chancen sowie den Beitrag der Bildungs- und Berufsberatung, die sich in einem zunehmend interkulturellen Feld bewegt und in vielen Fällen durch „Anerkennungsberatung“ neu zugewanderte Personen auf dem Weg zu einer Beschäftigung, die im Idealfall ausbildungsadäquat ist, unterstützt.

Anne-Sophie Schmidt (OECD, Abteilung für Internationale Migration) stellt die aus OECD Studien gewonnenen Erkenntnisse zur Praxis der Anerkennung von im Ausland erworbenen Kenntnissen und Qualifikationen im internationalen Vergleich vor und diskutiert, inwieweit diese Praktiken die Anforderungen eines sich wandelnden Arbeitsmarkts für unterschiedliche Arten der Migration erfüllen.

Der Migrationsforscher **Erol Yildiz (Universität Innsbruck, Institut für Erziehungswissenschaft)** beleuchtet die kreativen Potentiale transnationaler Lebensentwürfe und Bildungskarrieren der „postmigrantischen“ Generation und plädiert – mit Blick auf den aktuellen Diskurs zur Flüchtlingssituation in Österreich und Deutschland – für einen „postintegrativen“ Zugang, um langfristig die gesellschaftlichen Chancen durch Zuwanderung pragmatisch wahrzunehmen.

Wie auf nationaler Ebene die Validierung und Anerkennung mitgebrachter Qualifikationen erfolgt, darüber informiert **Norbert Bichl (Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen – AST-Netzwerk Koordination)** als Koordinator der Anlaufstellen für Personen mit im Ausland erworbenen Kompetenzen.

Gerhard Krötzl (Bundesministerium für Bildung, Schulpsychologie) informiert als Koordinator der österreichischen Lifelong Guidance Strategie über die Entwicklungen im Bereich Lifelong Guidance in Österreich und Europa sowie über die Ansätze im Bereich der Schule in Bezug auf neu zugewanderte Schüler/innen.

Die Konferenz bietet neben der plenaren Diskussion auch **fünf parallele Methoden- und Diskussionsworkshops**. Im Rahmen eines **Methodenmarktes** besteht die Möglichkeit, Erasmus+ Projekte sowie Methoden und Tools kennen zu lernen und sich zu vernetzen.

www.bildung.erasmusplus.at/euroguidance_fachtagung_2016

PROGRAMM

08:30 – 09:00	Registrierung
09:00 – 09:15	Begrüßung Ernst Gesslbauer, Leiter der Nationalagentur Erasmus + Bildung
09:15 – 10:00	Erfolgreiche Integration durch Anerkennung ausländischer Qualifikationen: Erfahrungen der OECD-Länder Anne-Sophie Schmidt, OECD, International Migration Division (via Live-Zuschaltung)
10:00 – 10:45	Kreative Potentiale transnationaler Lebensentwürfe und Bildungskarrieren. Plädoyer für eine <i>postintegrative</i> Sicht der Dinge Erol Yildiz, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
10:45 – 11:30	Reise durch den Methodenmarkt und Kaffeepause
11:30 – 12:00	Das österreichische Anerkennungssystem Norbert Bichl, Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen – AST-Netzwerk Koordination
12:00 – 12:20	Aktuelle Entwicklungen im Bereich Lifelong Guidance Gerhard Krötzl, Bundesministerium für Bildung
12:20 – 13:00	Aktuelles von Euroguidance und Europass Österreich Guidance und Erasmus+ Karin Hirschmüller, Euroguidance Österreich Kompetenzdarstellung mit dem Europass Alexandra Enzi, Europass Österreich Das neue Portal www.lernen-in-österreich.at Eva Baloch-Kaloianov, Euroguidance Österreich
13:00 – 14:00	Mittagessen
14:00 – 16:30	Thematische Arbeit in fünf parallelen Workshops (siehe S. 3ff)
16:30 – 16:45	Wrap Up und Ausblick Sascha Meinert, Institut für prospektive Analysen, Berlin
16:45 – 17:30	Ausklang bei einem Glas Wein

Durch das Programm führt Carin Dániel Ramírez-Schiller, Bereichsleiterin Erasmus+ Erwachsenenbildung & Querschnittsthemen.

WORKSHOPS

Methodenworkshop 1:

Bildungssysteme ausgewählter Länder ergründen für die (Anerkennungs-)Beratung in Österreich

Das Wissen um unterschiedliche Strukturen, Zuständigkeiten und kulturelle Besonderheiten in den Herkunftsländern erleichtert es, mit Menschen aus anderen Kulturen professionell zu arbeiten. Der Workshop informiert Sie über Bildungssysteme aus ausgewählten Ländern und gibt Ihnen einen ersten Einblick über die wichtigsten Unterschiede im Vergleich zum österreichischen Bildungssystem. Gleichzeitig adressiert der Workshop die Frage, welche Herausforderungen sich ergeben, wenn die „mitgebrachten“ formalen Qualifikationen in Österreich anerkannt bzw. bewertet werden sollen.

Workshop-Leitende: Akanksha Mankani und Darjusch Rezazadeh-Ardebili, Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen – AST-Netzwerk Koordination

Rapporteurin: Johanna Hölzl, Nationalagentur Erasmus+ Bildung

Methodenworkshop 2:

„In Österreich ankommen“ mit den Go-Europe Netzwerken

Sie haben Klienten/Klientinnen aus Europa und der ganzen Welt, die Unterstützung bei der Anrechnung und Anerkennung ihrer zuvor erworbenen Qualifikationen benötigen? Sie benötigen Informationen zu Bildung und Beruf in Europa? Die europäischen Netzwerke (www.go-europe.at) helfen Ihnen weiter.

Im Workshop spielen Sie einige fiktive Fälle durch, wenden sich an die Ansprechpartner/innen der Netzwerke und lernen u. a. die Angebote folgender Netzwerke kennen:
Euroguidance, Europass, Euraxess, ENIC-NARIC, EPALE, Solvit

Workshop-Leiterin: Alexandra Enzi, Europass Österreich

Weitere Vertreter/innen der Go-Europe Netzwerke:

Karin Hirschmüller, NA Erasmus + Bildung / Euroguidance
Katrin Handler, NA Erasmus + Bildung / EPALE
Martin Semberger, BMWFW / Solvit
Victoria E. Tschiedl, BMWFW / ENIC-NARIC
Maria Unger, OeAD GmbH / EURAXESS

Rapporteurin: Karin Hirschmüller, NA Erasmus + Bildung / Euroguidance

Methodenworkshop 3:

Kompetenzen anerkennen, berufliche Orientierung begleiten

Was sind die Zugänge der Bildungs- und Berufsberatung im multikulturellen Kontext? Mit welchen Methoden können Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen im Anerkennungsprozedere begleitet und unterstützt werden?

In diesem Workshop werden Modelle der Kompetenzberatung sowie der Anerkennungsberatung vorgestellt und Methoden der Kompetenzprofilherstellung nach CH-Q exemplarisch erprobt.

Workshop-Leiterinnen:

Nermina Imamovic und Bahar Demirbilek, migrare – Zentrum für MigrantInnen OÖ

Rapporteurin: Sabine Wagner, Nationalagentur Erasmus+ Bildung

Diskussionsworkshop 4:

Integration am Arbeitsmarkt: Ansätze aus der Wirtschaft

Neben Sprache und Werten sind es persönliche Kompetenzen, die Integration in Ausbildung, Arbeitsmarkt und Beschäftigung ermöglichen. Zur Orientierung, Beratung und Begleitung neu zugewanderter Personen für eine Ausbildung oder für den Einstieg in eine ausbildungsadäquate Beschäftigung sind auf Seiten der Berater/innen spezifische (interkulturelle) Kompetenzen erforderlich, um bei der Sichtbarmachung von beruflichen Kompetenzen und Erfahrungen sowie bei der Jobsuche zu unterstützen.

Im Workshop wird diskutiert, welche Rolle die sogenannten „Career Management Skills“ für erfolgreiche Übergänge in den Beruf unter Nutzung der mitgebrachten Qualifikationen spielen. Im Workshop wird auch beleuchtet, welche Möglichkeiten der Arbeitserfahrung bei aktueller Gesetzeslage Asylwerbern/Asylwerberinnen offen stehen und es werden erfolgreiche Ansätze der Unterstützung zur Integration in Ausbildung und Beschäftigung vorgestellt.

Workshop-Leiter: Peter Härtel, Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft

Impulsgeber/innen:

Udo Bachmayer, Nationale Koordinierungsstelle für den NQR in Österreich

Johanna Hummelbrunner, Personalleiterin Bosch Österreich

Lara Kriwan, Refugeeswork.at

Gernot Mitter, AK Wien, stv. Leiter Abteilung Arbeitsmarkt und Integration

Gabriele Straßegger, WKO, Abteilung für Sozialpolitik und Gesundheit

Manuela Vollmann, Geschäftsführerin abz*austria

Susanne Weiss, Bundesministerium für Gesundheit und Frauen

Moderation der Gesprächskreise:

Eva Baloch-Kaloianov, Euroguidance; Marion Bock, Chance B; Peter Härtel, STVG

Rapporteurin: Cornelia Meier, NA Erasmus + Bildung / Euroguidance

Methodenworkshop 5:

Diversität und Kompetenz - Alternative Entwicklungsszenarien

Die Europäische Union wird auch auf absehbare Zeit ein bevorzugtes Ziel für Migration aus Drittstaaten sein. Zugleich erhöhen der demografische Wandel, die Digitalisierung der Arbeitswelt sowie globale Wertschöpfungsketten hierzulande den Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften. Die erfolgreiche Integration von zugewanderten Personen in den Arbeitsmarkt ist vor diesem Hintergrund eine wichtige Stellschraube für die Zukunft. Und ein wesentlicher Aspekt wird hierbei sein, inwieweit es gelingt, „mitgebrachte“ Fähigkeiten und Kompetenzen anzuerkennen und fruchtbar zu machen. Weitere Einflussfaktoren, die den künftigen Kontext für die Berufs- und Bildungsberatung in der einen oder anderen Weise mit prägen werden, sind z.B. die allgemeine Einstellung gegenüber Migranten, das künftige regulative Umfeld und Ressourcen, wirtschaftliche Ungleichgewichte und die Mobilität innerhalb des EU-Binnenmarktes sowie die politische und wirtschaftliche Stabilität in der Nachbarschaft der Europäischen Union.

Anhand einer kurzen Szenario-Übung werden wir unterschiedliche, aber in sich gleichermaßen plausible Zukunftspfade mit Blick auf die Integrationsfähigkeit der Zielländer und die Anerkennung vorhandener Kompetenzen von Migranten identifizieren und ihre jeweils spezifischen Konsequenzen erkunden. Ziel des Workshops ist es einerseits, einen gemeinsamen längerfristigen Orientierungsrahmen anzudenken, in dem sich die „Ereignisse des Tages“ einordnen lassen. Zum anderen geht es darum, die Szenario-Methode als Instrument kennenzulernen, um mit den Unwägbarkeiten einer offenen Zukunft aktiv umzugehen. Denn mit diesem Ansatz lassen sich natürlich auch andere Fragestellungen konstruktiv bearbeiten, sei es für die Entwicklung eines bestimmten Politikfeldes oder auch in der individuellen Berufsplanung. Indem wir zentrale Alternativen und die sich jeweils daraus ergebenden Handlungsmöglichkeiten durchspielen, sind wir besser auf die Zukunft vorbereitet. Oder wie es Louis Pasteur einmal formulierte: „Luck favours the prepared mind.“

Workshop-Leiter: Sascha Meinert, Institut für prospektive Analysen, Berlin

Rapporteurin: Annibelle Seilern Aspang, Nationalagentur Erasmus+ Bildung